

# Abstract

## Aktueller Gesetzesstand

### EU AI Act

Der **EU AI Act** gilt als weltweit erstes umfassendes Regelwerk zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, Chancen der Technologie zu nutzen und gleichzeitig Risiken für Menschen, Gesellschaft und Unternehmen zu kontrollieren. Dabei stehen insbesondere **Sicherheit, Transparenz und Schutz von Grundrechten** im Fokus. Kern des Gesetzes ist ein **risikobasierter Ansatz**, bei dem KI-Systeme in verschiedene Kategorien eingeteilt werden – von minimalem bis hin zu unzulässigem Risiko. Je höher das Risiko, desto strenger sind die Anforderungen an Entwicklung, Einsatz und Überwachung. Besonders kritische Anwendungen können sogar verboten werden.

Für Unternehmen bedeutet der AI Act einen tiefgreifenden Wandel: Sie müssen ihre KI-Systeme klassifizieren, umfassende Dokumentationen erstellen, Datenqualität sicherstellen und transparente Prozesse etablieren. Hochrisiko-Systeme erfordern zusätzlich strukturierte **Risikomanagement- und Kontrollmechanismen**.

Gleichzeitig schafft der AI Act auch Chancen: Er fördert Vertrauen, setzt klare Leitplanken und unterstützt Unternehmen dabei, KI verantwortungsvoll und nachhaltig einzusetzen. Damit wird ein Rahmen geschaffen, der Innovation ermöglicht und zugleich gesellschaftliche Risiken begrenzt.

### EU AI Act für Schweizer Unternehmen

Der AI Act setzt neue Spielregeln für den Einsatz von KI, die auch Schweizer Unternehmen betreffen, sobald sie im EU-Kontext agieren. Wer frühzeitig Transparenz, Governance und Kompetenzen aufbaut, kann nicht nur Risiken vermeiden, sondern auch Vertrauen und Wettbewerbsvorteile gewinnen.

#### 1. Der AI Act betrifft auch Schweizer Unternehmen – indirekt, aber konkret

Obwohl die Schweiz kein EU-Mitglied ist, kann der AI Act dennoch relevant werden. Entscheidend ist das **Marktortprinzip**: Sobald ein Unternehmen KI-Systeme in der EU anbietet, einsetzt oder deren Ergebnisse dort genutzt werden, gelten die EU-Regeln auch für dieses Unternehmen.

👉 Fazit: Wer mit der EU arbeitet, muss sich mit dem AI Act auseinandersetzen.

#### 2. Ziel des AI Acts: Vertrauen, Schutz und Innovation

Die EU verfolgt mit dem Gesetz mehrere Ziele gleichzeitig:

- Schutz von Grundrechten
- Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle
- Förderung von Innovation und Marktvertrauen

👉 Der AI Act ist also nicht nur Regulierung, sondern auch ein **Vertrauens- und Innovationsinstrument**.

#### 3. Zentrales Prinzip: Risikobasierter Ansatz

KI-Systeme werden je nach Gefährdungspotenzial in vier Kategorien eingeteilt:

- Minimales Risiko (z. B. Spamfilter)
- Begrenztes Risiko (z. B. Chatbots)
- Hohes Risiko (z. B. medizinische Anwendungen)
- Verbotene Anwendungen (z. B. Social Scoring)

👉 Je höher das Risiko, desto strenger die Anforderungen.

#### 4. Neue Pflichten für Unternehmen

Unternehmen müssen – je nach Risikoklasse – verschiedene Anforderungen erfüllen:

- Transparenz gegenüber Nutzenden
- Dokumentations- und Informationspflichten
- Schulung von Mitarbeitenden (KI-Kompetenz)
- Governance- und Kontrollmechanismen

☞ Besonders Hochrisiko-KI bringt **erhebliche Compliance-Anforderungen** mit sich.

#### 5. Zeitliche Einführung in Etappen

Der AI Act tritt nicht auf einmal vollständig in Kraft, sondern schrittweise:

- Frühphase: Verbote bestimmter KI-Anwendungen + Schulungspflichten
- Mittelfristig: Regeln für allgemeine KI-Modelle
- Später: vollständige Regulierung inkl. Hochrisiko-Systeme

☞ Unternehmen haben Zeit zur Anpassung – aber sollten früh starten.

#### 6. Schweiz wird nicht identisch regulieren – aber beeinflusst

Es ist unwahrscheinlich, dass die Schweiz die EU-Regeln 1:1 übernimmt. Dennoch:

- Anpassungen sind wahrscheinlich (z. B. bei Grundrechten, Überwachung)
- Politische und wirtschaftliche Orientierung an der EU ist hoch

☞ Der AI Act wirkt faktisch auch als **Standard für die Schweiz**.

#### 7. Handlungsempfehlungen für Unternehmen

Der Artikel betont vor allem pragmatische Schritte:

- Prüfen, ob man unter den AI Act fällt
- Frühzeitig KI-Governance aufbauen
- Mitarbeitende schulen
- Dokumentation und Transparenz sicherstellen

☞ Kerngedanke: **Keine Panik – aber proaktive Vorbereitung**.

## Mögliche Folien

### Slide 1: Der EU AI Act – Überblick

**Titel:** Der EU AI Act – Leitplanken für Künstliche Intelligenz

**Inhalt:**

- Erstes umfassendes Gesetz zur Regulierung von KI weltweit
- Ziel:
  - Schutz von Grundrechten und Sicherheit
  - Förderung von Vertrauen in KI
  - Unterstützung von Innovation
- Reaktion auf Risiken wie:
  - Fehlentscheidungen
  - Diskriminierung
  - Missbrauch von Daten

**Kernaussage (unten):**

👉 KI braucht klare Regeln, um ihr Potenzial verantwortungsvoll zu entfalten

---

### Slide 2: Auswirkungen auf Unternehmen

**Titel:**

Was bedeutet der AI Act für Unternehmen?

**Inhalt:**

- Einteilung aller KI-Systeme nach Risiko (z. B. hoch vs. minimal)
- Pflicht zur:
  - Transparenz und Dokumentation
  - Sicherstellung von Datenqualität
  - Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen
- Für Hochrisiko-KI zusätzlich:
  - Risikomanagement
  - Kontinuierliche Überprüfung

**Kernaussage (unten):**

👉 Compliance wird zur Voraussetzung für den erfolgreichen KI-Einsatz